

## Anton Bucek mit „Fake News“

*Zum Bericht „Einfache Lösungen im Fluglärmstreit“ vom 6. Oktober:*

„Bereits in der Vergangenheit hat sich Anton Bucek mit eigenwilligen Äußerungen zum Flugbetrieb im Bereich des Flughafens Salzburg als Fachmann geoutet. Jetzt setzt er noch einiges drauf. Eigentlich sollte man von einem Piloten und ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Salzburg mehr Sachlichkeit erwarten. Seine 'Fake News' gehören höchstens in eine Fasnachtszeitung, und selbst da könnte man nicht drüber lachen.

Mit den Äußerungen, insbesondere auch zur Austro Control, vermittelt er dem Leser ein völlig falsches Bild vom Flugverkehr. Austro Control ist für die sichere Abwicklung des Flugverkehrs österreichweit und für den Bereich der Flughäfen in Österreich, somit auch in Salzburg, zuständig. Die so oft gescholtenen Fluglotsen, nicht nur in Salzburg, haben eine außerordentlich verantwortungs-

volle Aufgabe. Bucek, auch noch Privatpilot, stellt mit seinen diesbezüglichen Einlassungen diese Verantwortung in Frage.

Ein Klick auf die Internetseite der Austro Control unterstreicht deren Verpflichtung zur Abwicklung eines sicheren Flugverkehrs. Flugsicherheit hat nichts mit Bequemlichkeit zu tun, sondern unterliegt gesetzlichen Verfahren, die auf nationalen, europäischen und internationalen verbindlichen Regeln beruhen. Kein Verkehrs- oder Privatpilot der Welt und schon gar nicht die Flugsicherung – und die Betonung liegt auf „Sicherheit“ – wird diese in Frage stellen und eigene Verfahren anwenden.

Wenn Bucek fordert, dass Verkehrsflugzeuge ein sicheres instrumentengestütztes Anflugverfahren (ILS) zu Gunsten eines Sichtanflugs verlassen sollen, dann besitzt er ein völlig abstruses Sicherheitsverständnis. Nach seinen Ausführungen stelle man sich vor, wie ein Airbus A320 im Sichtflug in 3000 Fuß Höhe, und damit in Höhe des Högls, über die fest definierten Einflugpunkte Teisen-

dorf und Ainring Richtung Untersberg zum südlichen Pistenanfang fliegt. Bei der von ihm genannten Zahl möglicher Landungen völlig absurd und realitätsfremd. Wer soll das bitte vorschreiben? Weder ein Gesetzgeber und auch keine Flugsicherung weltweit werden so etwas tun. Die Sicherheit der Passagiere hat oberste Priorität.

Seinen sogenannten Südanflug zum Qualitätsmerkmal einer Airline zu machen, ist sowas von unsinnig, dass es gar nicht weiter kommentiert werden muss und man sich nur dem Kommentar des aktuellen Aufsichtsratschef des Flughafens anschließen kann.

*Karl-Heinz Paul  
Bad Reichenhall*